
ProSolut S.A.

Ingénieurs-Conseils 

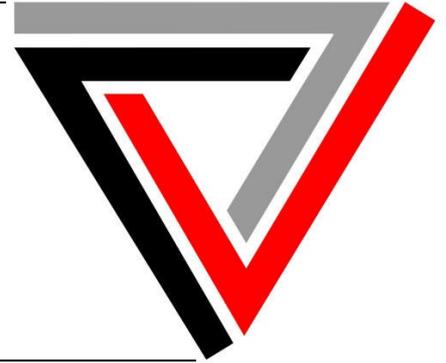
2, Garerstrooss

L-6868 Wecker

 35 62 25-1

 35 62 25-40

mail@prosolut.com



Projekt Nr. 1972-ci-743

Bau und Betrieb einer Kläranlage mit RÜB in Folschette - Prüfung auf UVP-Pflicht - (EIE-Screening)

Antrag auf Basis des Gesetzes vom 15.05.2018 „relative à l'évaluation des incidences sur l'environnement“

Antragsteller

SIDEN

Syndicat Intercommunal de **D**épollution des **E**aux résiduaire**s** du **N**ord

Bleesbruck

L-9359 Bettendorf



erstellt: 31.07.2018

Anzahl Seiten: 21



Inhaltsverzeichnis

1	EINFÜHRUNG UND VERANLASSUNG.....	4
1.1	Einführung, Grund und Gegenstand des Antrages.....	4
1.2	Name und Adresse des Antragstellers	5
1.3	Erstellung des Genehmigungsantrages.....	5
1.4	Technische Planung	5
1.5	Vorhabensbeschreibung	6
1.5.1	Allgemeine Vorhabensbeschreibung.....	6
1.5.2	Beschreibung des Regenüberlaufbeckens.....	6
1.5.3	Beschreibung der Kläranlage	6
1.5.4	Bauliche Beschreibung der Kläranlage	7
1.5.5	Umfang der baulichen Maßnahmen.....	8
1.6	Standortcharakterisierung und IST-Zustand	9
1.6.1	Standortbeschreibung	9
1.6.2	Vornutzung und IST-Zustand des Standortgeländes	10
1.6.3	Oberflächengewässer in der Standortumgebung	11
1.6.4	Spezifische Flächenausweisung	11
1.6.4.1	Schutzgebiete	11
1.6.4.2	Geschützte Biotope.....	11
2	PRÜFUNG DES GEPLANTEN VORHABENS AUF UVP-PFLICHT	12
2.1.1	Projektanalyse.....	12
2.1.2	Raumanalyse	15
2.1.3	Wirkungsanalyse.....	18
3	VERZEICHNIS DER ANHÄNGE.....	21
3.1	OFFIZIELLE ZEICHNUNGEN UND KARTEN	1
3.2	PLÄNE UND ZEICHNUNGEN ZUM GEPLANTEN VORHABEN	2
3.3	DOKUMENTE BEZÜGLICH NATURSCHUTZRECHTLICHER BELANGE	3

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Merkmale des Projektes	12
Tabelle 2:	Standort des Projektes - ökologische Empfindlichkeit der geographischen Räume.....	15
Tabelle 3:	Merkmale der potentiellen Auswirkungen – Bewertung	18

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Behandlung des Abwassers in der neuen Kläranlage (mit RÜB) Folschette.....	7
Abbildung 2:	Ausschnitt Lageplan	8
Abbildung 3:	Topographische Lage der neuen Kläranlage (mit RÜB) Folschette.....	9
Abbildung 4:	Ausschnitt Luftbild des Kläranlagenstandortes	10
Abbildung 5:	Oberflächengewässer in der Standortumgebung	11

1 Einführung und Veranlassung

1.1 Einführung, Grund und Gegenstand des Antrages

Das « **Syndicat Intercommunal de Dépollution des Eaux résiduaires du Nord** », kurz **SIDEN** genannt, betreibt eine Vielzahl von Kläranlagen unterschiedlicher Größenordnungen zur Reinigung kommunaler Abwässer verschiedener Gemeinden.

Die Sammlung, die Ableitung sowie die Reinigung der Abwässer soll innerhalb der Gemeinde Rambrouch neu organisiert und modernisiert werden.

In diesem Zusammenhang sollen die Abwässer der Ortschaften Rambrouch, Koetschette, Folschette und Hostert innerhalb einer neuen Kläranlage mit einer Kapazität von 2.500 Einwohnerwerten (EW) in Folschette behandelt werden. Zudem ist ein Regenüberlaufbecken (RÜB) auf dem Kläranlagengelände geplant. Das in der neuen Kläranlage (mit RÜB) Folschette gereinigte Wasser soll an den Foulshchterbaach abgegeben werden. Bei der Planung wurde das demographische Wachstum der Gemeinde bzw. der angeschlossenen Ortschaften berücksichtigt, so dass die neue Kläranlage nicht nur den aktuellen, sondern auch den künftigen Anforderungen gerecht werden wird.

Das in Rede stehende Vorhaben entspricht Punkt 87 aus Anhang IV des Règlement grand-ducal vom 15.05.2018 „*établissant les listes de projets soumis à une évaluation des incidences sur l'environnement*“:

- *Installations de traitement des eaux résiduaires d'une capacité épuratoire comprise entre 100 et 150'000 équivalents habitants.*
Un « équivalent habitant » est défini par la réglementation grand-ducale relative au traitement des eaux urbaines résiduaires, transposant en droit national la directive modifiée 91/271/CEE

Folglich muss gemäß Gesetz vom 15.05.2018 „*relative à l'évaluation des incidences sur l'environnement*“ (EIE-Gesetz / UVP-Gesetz) von der zuständigen Behörde für Vorhaben dieser Art fallbezogen entschieden werden, ob die Durchführung einer Umwelt-Verträglichkeits-Prüfung (UVP / EIE) erforderlich ist. In diesem Zusammenhang ist ein EIE-Screening („*vérification préliminaire*“ bzw. „Vorpüfung“) gemäß Artikel 4 des EIE-Gesetzes durchzuführen.

Um es der zuständigen Behörde zu ermöglichen, eine Entscheidung hinsichtlich der Notwendigkeit der Durchführung einer UVP / EIE zu fällen, werden ihr mit dem vorliegenden Screening-Dokument die hierzu erforderlichen Informationen gemäß Anhang II des EIE-Gesetzes vorgelegt und eine entsprechende Stellungnahme beantragt.

Die im Rahmen des vorliegenden EIE-Screenings durchgeführte Analyse der Kriterien gemäß Anhang I des EIE-Gesetzes kommt zu dem Schluss, dass in diesem Fall auf eine UVP / EIE verzichtet werden kann.

Die erforderlichen naturschutzrechtlichen Genehmigungen für Bau und Betrieb des geplanten RÜB als auch für die Kläranlage liegen bereits vor und sind dem vorliegenden Dokument im Anhang 3.3 beigelegt.

1.2 Name und Adresse des Antragstellers

SIDEN

Bleesbruck	Tel.: 80 28 99 1
L-9359 Bettendorf	Fax: 80 28 49
Herr Jean-David MAENNLEIN	Mail: d.maennlein@siden.lu
Herr Roland SCHAACK	Mail: r.schaack@siden.lu
NACELUX-Rév.2:	37.000
n° matricule:	1994 5300 038

1.3 Erstellung des Genehmigungsantrages

ProSolut S.A.

2, Garerstrooss	Tel.: 35 62 25-1
L-6868 Wecker	Fax: 35 62 25-40
Frau Katharina KIHl	Mail: kihl@prosolut.com
Herr Christian SIMON	Mail: simon@prosolut.com
NACELUX-Rév.2:	71.121
n° matricule:	1998 2201 449

1.4 Technische Planung

Schroeder & Associés S.A.

8, rue des Girondins	Tel.: 44 31 3 - 1
L-1626 Luxembourg	Fax: 44 69 50
Herr Philip HUBERTY	Mail: philip.huberty@schroeder.lu
Herr François RIES	Mail: francois.ries@schroeder.lu

zusammen mit

DAHLEM GmbH

Bonsiepen 7
D-45136 Essen
und

IBR GmbH

Rheingauer Straße 9
D-65388 Schlangenbad

1.5 Vorhabensbeschreibung

1.5.1 Allgemeine Vorhabensbeschreibung

Gegenstand des geplanten Vorhabens sind der Bau und Betrieb einer Kläranlage mit RÜB in Folschette.

Der neuen Kläranlage (mit RÜB) werden die Ortschaften **Rambrouch, Koetschette, Folschette und Hostert** angeschlossen, welche derzeit nicht über eine zeitgemäße Abwasserbehandlung verfügen. Die Ausbaugröße der Anlage wird 2.500 EW (Einwohnerwerte) betragen. Die Einleitung des behandelten Abwassers wird in den nahegelegenen Fouschterbaach erfolgen.

Sowohl für das geplante RÜB als auch für die geplante Kläranlage liegen bereits die erforderlichen naturschutzrechtlichen Genehmigungen vor, die dem Dokument im Anhang 3.3 beigefügt sind.

1.5.2 Beschreibung des Regenüberlaufbeckens

Das zukünftige Regenüberlaufbecken (RÜB) wird als offenes Durchlaufbecken am Kläranlagenzulauf installiert.

Im Trockenwetterfall durchströmt das zulaufende Mischwasser die Trockenwetterrinne und fließt der mechanischen Reinigung der Kläranlage zu. Im Regenwetterfall staut sich das Wasser aufgrund der Drosselung am Regelschieber in der Trockenwetterrinne auf und wird nach Regenende über den geregelten Auslass zur Kläranlage entleert.

Nur bei ausgesprochen großen Wasserfrachten, wenn die Kapazität des Beckens überschritten ist, wird Wasser über den Beckenüberlauf, von oben nach unten über einen Siebrechen geführt (um Grobstoffe zurückzuhalten) und direkt in den Vorfluter abgeschlagen.

Nach völliger Entleerung erfolgt eine selbsttätige Beckenreinigung mittels zweier Spülkippen die mit Brauchwasser gefüllt werden. Bei Vollenfüllung der Spülkippe wird der Kippvorgang mechanisch ausgelöst. Die Spülwassermenge gelangt in den Spülsumpf und wird über die Entleerungspumpe in den Zulaufbereich der Kläranlage gefördert.

1.5.3 Beschreibung der Kläranlage

Bei der künftigen Kläranlage (mit RÜB) Folschette wird es sich um eine Anlage handeln, welche bezüglich der biologischen Stufe nach dem sogenannten BIOCOS[®]-Verfahren (biological-combined-system) arbeitet. Dieses Verfahren bietet den Vorteil, dass durch die kompakte Bauart der Flächenbedarf sehr klein ist und zusätzlich der Bedienungs- und Wartungsaufwand, d.h. der Personalbedarf bei gleichzeitig hoher Reinigungsleistung relativ gering ist.

Der biologischen Stufe, welche analog zum Belebtschlammverfahren arbeitet und in welcher simultan nitrifiziert und denitrifiziert wird, ist eine mechanische Vorreinigung vorgeschaltet, welche Rechen/Sieb sowie Sandfang beinhaltet.

Eine gesonderte Nachklärung ist nicht erforderlich, da diese integraler Bestandteil des BIOCOS[®]-Verfahrens ist. Überschüssiger Schlamm wird aus dem System abgezogen, im Schlamm Speicher ca. 80 Tage zwischengelagert, anschließend vor Ort mittels einer mobilen Zentrifuge entwässert und anschließend in Containern zur Kompostieranlage Fridhaff (Soil Concept) verbracht.

Die nachfolgende Abbildung zeigt ein vereinfachtes Funktionsschema der Anlage.

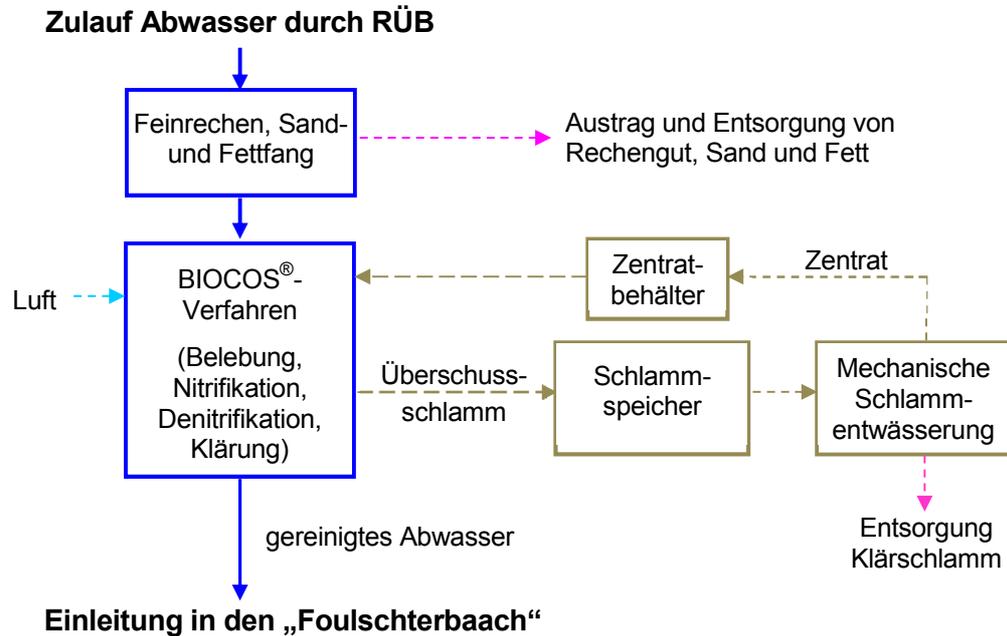


Abbildung 1: Behandlung des Abwassers in der neuen Kläranlage (mit RÜB) Folschette

1.5.4 Bauliche Beschreibung der Kläranlage

Die zukünftige Kläranlage (mit RÜB) Folschette wird aus folgenden Bauwerken bestehen:

- Betriebsgebäude,
- Regenüberlaufbecken mit:
 - Zulauf inkl. Entlastungsbauwerk (Beckenüberlauf),
 - Durchlaufbecken,
 - Mess- und Regelschacht,
- BIOCOS-Becken mit BB- und SU-Becken,
- Schlammspeicher,
- Schlammentwässerungshalle,
- Ablaufmessschacht,
- Befestigte Außenflächen (Zufahrt, Park- und Rangierflächen).

Der nachstehende Zeichnungsausschnitt zeigt die Anordnung der vorgenannten Bauwerke sowie der Zufahrt und der Park- und Rangierflächen. Ein Übersichtslageplan ist im Anhang 3.1 beigelegt.



Abbildung 2: Ausschnitt Lageplan

1.5.5 Umfang der baulichen Maßnahmen

Bei der betrachteten Baumaßnahme handelt es sich um einen Neubau einer Kläranlage an einem bislang un bebauten Standort. Folglich sind keine Rückbau- oder Abrissarbeiten erforderlich.

Folgende Arbeiten sind zur Durchführung des geplanten Vorhabens erforderlich:

- Freiräumen des Geländes
- Terrassierung und Erdarbeiten
- Tief- und Hochbau
- Installation von technischen Anlagen
- Befestigung von Außenflächen
- Anlage von Grün- und Bepflanzungsflächen
- Zaunbau und sonstige Außenarbeiten.

Wie die vorstehende Auflistung zeigt, werden nur gängige und auf fast jeder Baustelle übliche Arbeiten durchgeführt. Auch ergeben sich aus den ortsspezifischen Bedingungen bzw. aus dem

konkreten Vorhaben keine spezifischen bzw. unüblichen Risiken. Gleiches gilt für jahreszeitliche Einflüsse. Das heißt, alle auszuführenden Arbeiten können mittels klassischer, bekannter Techniken erfolgen.

1.6 Standortcharakterisierung und IST-Zustand

1.6.1 Standortbeschreibung

Der Standort der neuen Kläranlage befindet sich östlich der Ortschaft Folschette, im Südosten der Gemeinde Rambrouch.

Die Grenze der nächstgelegene Gemeinde Redange verläuft in ca. 860 m südöstlich des Kläranlagenstandortes. Weitere luxemburgische Gemeinden sind mehr als 860 m entfernt.

Die topographischen Daten des Geländes im Gauß-Luxemburg-Format, bezogen auf den ungefähren Mittelpunkt, sind wie folgt:

Rechtswert: 59 786

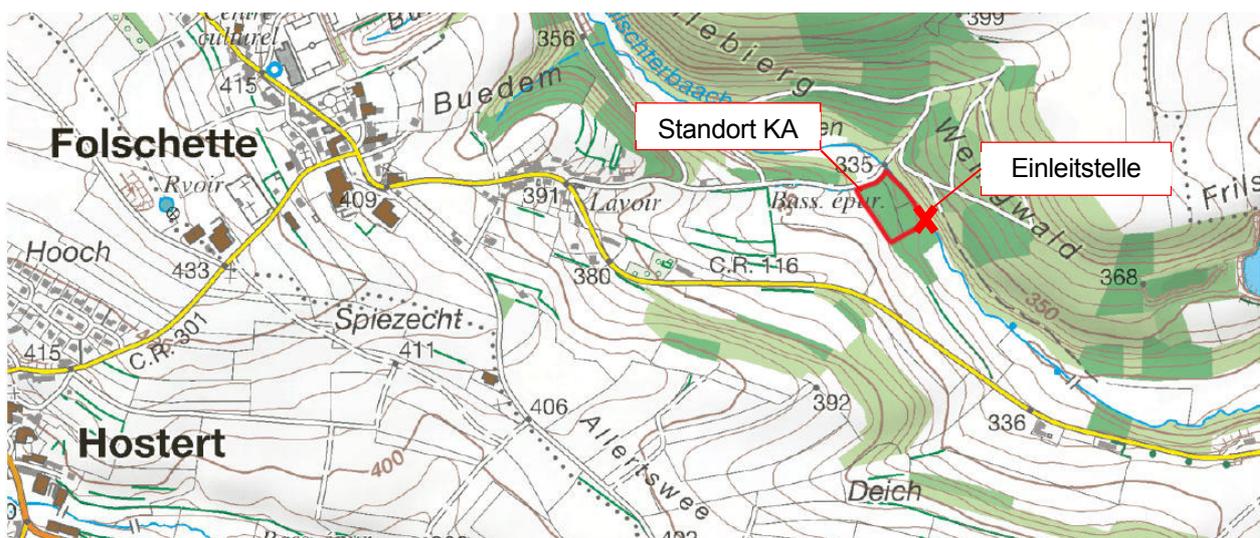
Hochwert: 97 630

Die Koordinaten der Einleitstelle sind:

Rechtswert: 59 857

Hochwert: 97 566

Die nachstehende Abbildung zeigt die topographische Lage der neuen Kläranlage (mit RÜB) Folschette mittels einer roten Umrandung.



© Origine Administration du Cadastre et de la Topographie Luxembourg

Abbildung 3: Topographische Lage der neuen Kläranlage (mit RÜB) Folschette

Im [Anhang 3.1](#) befindet sich ein Auszug aus der topographischen Karte, in welchem die Lage der Kläranlage ebenfalls markiert ist.

Kataster

Das Gelände der neuen Kläranlage (mit RÜB) Folschette befindet sich in der Gemeinde Rambrouch und liegt innerhalb der nachstehend aufgeführten Parzellen:

- 269/1882 – Commune Rambrouch, Section FD de Folschette, Lieudit „An der Faarmillen“
- 278/33 – Commune Rambrouch, Section FD de Folschette, Lieudit „An der Faarmillen“
- 276/102 – Commune Rambrouch, Section FD de Folschette, Lieudit „An der Faarmillen“

Die Lage der vorgenannten Parzellen, die zusammen eine Fläche von 10.830 m² aufweisen, kann dem im [Anhang 3.1](#) beigefügten, rezenten Auszug aus dem Katasterplan der Administration du Cadastre et de la Topographie entnommen werden.

1.6.2 Vornutzung und IST-Zustand des Standortgeländes

Bei dem für die neue Kläranlage (mit RÜB) Folschette vorgesehenen Gelände handelt es sich um eine Fläche, die bislang vornehmlich forstwirtschaftlich als Nadelholzbestand genutzt und im Hinblick auf das geplante Vorhaben in jüngerer Vergangenheit gerodet wurde, wie auch im Ausschnitt aus dem Luftbild in Abbildung 4 zu sehen ist. Hinsichtlich einer industriellen Nutzung dieses Geländes ist nichts bekannt.

Aufgrund der Vornutzung des Standortes, wird nicht davon ausgegangen, dass im Rahmen der Bauarbeiten Altlasten vorgefunden werden. Ein entsprechender Auszug aus dem luxemburgischen Altlasten- und Verdachtsflächenkataster ist dem vorliegenden Dossier im [Anhang 3.1](#) beigefügt.

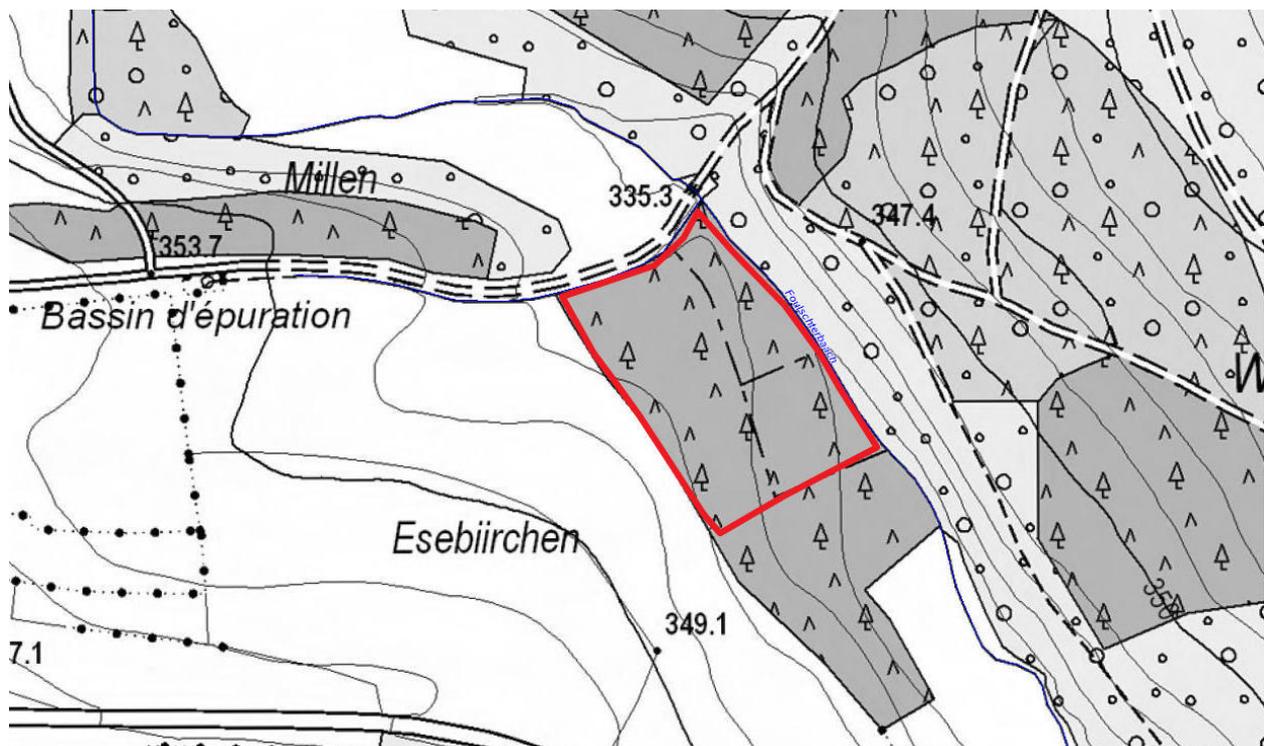


© Origine Administration du Cadastre et de la Topographie Luxembourg

Abbildung 4: Ausschnitt Luftbild des Kläranlagenstandortes

1.6.3 Oberflächengewässer in der Standortumgebung

Das Kläranlagengelände liegt direkt am Foulchterbaach, in den die behandelten Abwässer auch eingeleitet werden. Zudem verläuft entlang der Straße ein offener Entwässerungsgraben, der von der ehemaligen mechanischen Kläranlage zum Vorfluter führt. Andere Oberflächengewässer befinden sich nicht in Standortnähe.



© Origine Administration du Cadastre et de la Topographie Luxembourg

Abbildung 5: Oberflächengewässer in der Standortumgebung

1.6.4 Spezifische Flächenausweisung

1.6.4.1 Schutzgebiete

Der Standort liegt nicht innerhalb eines ausgewiesenen nationalen oder internationalen Schutzgebietes. Auch im unmittelbaren oder erweiterten Umfeld sind keine ausgewiesenen Schutzzonen vorhanden.

1.6.4.2 Geschützte Biotope

Gemäß dem Offenlandbiotopkataster befinden sich sowohl auf dem Standortgelände selbst als auch in unmittelbarer Umgebung keine geschützten Biotope. Wie bereits erwähnt, war das Gelände vormals mit Nadelgehölzen bestanden, wie man auch noch an den Einzeichnungen in der topographischen Karte erkennen kann (s. z.B. Abbildung 5). Aktuell weist die Vegetationsstruktur auf der Projektfläche einen eher ruderalen Charakter auf. Andere Habitatstrukturen wie Bäume, Hecken oder Gewässer sind innerhalb der Projektfläche nicht vorhanden.

2 Prüfung des geplanten Vorhabens auf UVP-Pflicht

Das in Rede stehende Vorhaben ist nach dem modifizierten Gesetz vom 10.06.1999 „relative aux établissements classés“ (Commodo-/Incommodo-Gesetz) genehmigungspflichtig. Darüber hinaus handelt es sich hierbei um ein Vorhaben, für das gemäß EIE-Gesetz vom 15.05.2018 fallbezogen eine Umwelt-Verträglichkeits-Prüfung (UVP) von der zuständigen Behörde durchgeführt werden kann.

Die Kriterien, anhand derer die zuständige Behörde im Rahmen einer Einzelfall-Untersuchung über die Notwendigkeit einer Umwelt-Verträglichkeits-Prüfung zu entscheiden hat, sind im Anhang I des EIE-Gesetz vom 15.05.2018 definiert.

Die entsprechenden Sachverhalte wurden im Detail untersucht, wie den nachfolgenden Unterkapiteln und den in sie eingebundenen Tabellen zu entnehmen ist. Die durchgeführte Analyse kommt zu dem eindeutigen Schluss, dass im vorliegenden Fall aus Sicht des Antragstellers auf eine solche Prüfung verzichtet werden kann.

2.1.1 Projektanalyse

Hinsichtlich der zu analysierenden „Merkmale des Projektes“ definiert der Anhang I unter Punkt 1 des EIE-Gesetzes vom 15.05.2018 die in der linken Spalte der nachfolgenden Tabelle 1 angegebenen Sachverhalte als betrachtungsrelevant. In der rechten Spalte sind die Ergebnisse der durchgeführten Analyse dargestellt.

Tabelle 1: Merkmale des Projektes

Sachverhalt gemäß Punkt 1. Anhang III	Ergebnisse der durchgeführten Analyse
Größe des Projekts	Das geplante Vorhaben weist keine besondere Größe auf, vielmehr ist es mit einer Vielzahl anderer bereits in Luxemburg oder in der Region realisierten Projekten vergleichbar. Räumlich betrachtet beschränkt sich das Vorhaben auf das kleinflächige Betriebsgelände. Hinsichtlich der Kapazität der Anlage von lediglich 2.500 EW bleibt diese weit unterhalb der Schwelle von 150.000 EW, ab der obligatorisch eine Umwelt-Verträglichkeitsprüfung durchgeführt werden muss.
Kumulierung mit anderen Projekten	Es liegen keine Kenntnisse zu anderen Vorhaben vor, die zu kumulativen Effekten führen könnten, die in einer Umwelt-Verträglichkeits-Untersuchung berücksichtigt werden müssten und/oder, die eine Umwelt-Verträglichkeits-Prüfung nach sich ziehen würden.

Sachverhalt gemäß Punkt 1. Anhang III	Ergebnisse der durchgeführten Analyse
Nutzung der natürlichen Ressourcen	Die Nutzung natürlicher Ressourcen ist differenziert für die Bau- und für die Betriebsphase zu betrachten, da diese sich sowohl in qualitativer als auch in quantitativer Hinsicht unterscheiden.
	<p>In der Bauphase kommt es zu einem Verbrauch an Boden und an Vegetationsfläche (aktuelle Nutzung als Grünland). Dieser ist relativ gering, mit erheblichen Auswirkungen ist hier nicht zu rechnen.</p> <p>Die Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen in der Betriebsphase beschränkt sich im Wesentlichen auf einen Verbrauch an Luft zur Belüftung der Biologie sowie an Wasser zur Reinigung von Installationen und Einrichtungen.</p> <p>Diese Inanspruchnahmen sind in qualitativer Hinsicht als unproblematisch zu bezeichnen, in quantitativer Hinsicht als nicht erheblich.</p>
Abfallerzeugung	<p>In der Bauphase kommt es zu einem Anfall baustellenüblicher Abfälle ohne besonderes Umweltpotential.</p> <p>Sie werden auf ein Minimum reduziert, soweit möglich und sinnvoll werden diese getrennt und einer Weiternutzung, Verwertung oder geordneten Entsorgung zugeführt.</p>
	<p>In der Betriebsphase fallen unterschiedlichste Abfälle an, aber nur solche, die für eine Kläranlage dieser Größe üblich sind. Aufgrund der geringen Anlagenkapazität ist der Anfall von Abfall in quantitativer Hinsicht unbedeutend.</p> <p>Für alle anfallenden Abfälle wird ein Abfallmanagement entsprechend den abfallrechtlichen Bestimmungen sichergestellt.</p>

Sachverhalt gemäß Punkt 1. Anhang III	Ergebnisse der durchgeführten Analyse
Umweltverschmutzung und Belästigungen	<p>Auch hinsichtlich resultierender Umweltverschmutzungen und Belästigungen ist zwischen der Bau- und der Betriebsphase zu differenzieren, da diese sich sowohl in qualitativer als auch in quantitativer Hinsicht unterscheiden.</p> <p>Ferner ist rezeptorbezogen zu differenzieren, d.h. in Bezug auf die zu betrachtenden Schutzgüter oder Umweltbereiche.</p>
	<p>Da die durchzuführenden Bauarbeiten lediglich einen geringen Umfang haben und ausschließlich allgemein übliche Verfahren zum Einsatz kommen, wird vorhabenbezogen nicht mit so erheblichen Auswirkungen in der Bauphase gerechnet, als dass diese einer detaillierten Untersuchung bedürften.</p> <p>Relevante Wirkungen werden nur in der Betriebsphase erwartet. Diese beschränken sich jedoch auf die Schutzgüter Mensch und Oberflächengewässer sowie auf das weltweite Klima. Erhebliche und vor allem nachhaltige Beeinträchtigungen werden hier nicht erwartet, vielmehr dürfte das geplante Vorhaben tendenziell zu Verbesserungen in diesen Bereichen führen (siehe auch nachfolgende Tabellen).</p> <p>In allen Fällen wird der Stand der Technik eingehalten werden und die Auswirkungen des Anlagenbetriebs werden sich innerhalb der gesetzlichen Normen bewegen.</p>
Unfallrisiko, insbesondere mit Blick auf verwendete Stoffe und Technologien	<p>Sowohl in der Bauphase, als auch in der Betriebsphase werden nur allgemein übliche Maschinen, Materialien und Verfahren eingesetzt. Mit diesen sind keine besonderen Risiken für die natürliche oder für die menschliche Umwelt verbunden.</p> <p>Spezifische Maßnahmen stellen einen umfassenden Schutz der Umwelt nicht nur im Normalbetrieb, sondern auch im Falle denkbarer „außerplanmäßiger Betriebszustände“ sicher.</p>

Als Ergebnis der vorstehend durchgeführten Analyse hinsichtlich der in Anhang I unter Punkt 1 des EIE-Gesetzes vom 15.05.2018 vorgegebenen Sachverhalte in Bezug auf die „Merkmale des Projektes“ kann festgehalten werden, dass sich **in keinem Punkt Hinweise auf die Notwendigkeit einer Umwelt-Verträglichkeits-Prüfung (UVP / EIE)**, respektive der Durchführung einer Umwelt-Verträglichkeits-Untersuchung (UVU) **ergeben haben**.

2.1.2 Raumanalyse

Hinsichtlich der zu analysierenden Sachverhalte „Standort des Projektes - ökologische Empfindlichkeit der geographischen Räume“ definiert der Anhang I unter Punkt 2 des EIE-Gesetzes vom 15.05.2018 die in der linken Spalte der nachfolgenden Tabelle angegebenen Inhalte als betrachtungsrelevant. In der rechten Spalte sind die Ergebnisse der durchgeführten Analyse dargestellt.

Tabelle 2: Standort des Projektes - ökologische Empfindlichkeit der geographischen Räume

Sachverhalt gemäß Punkt 2. Anhang III	Ergebnisse der durchgeführten Analyse
Bestehende Landnutzung	<p>Bei dem Gelände handelt es sich um eine bislang unbebaute und bislang vorwiegend forstwirtschaftlich als Nadelholzbestand genutzte Fläche.</p> <p>Die im Projektgebiet derzeit bestehende Landnutzung wird durch das geplante Vorhaben nicht in relevantem Umfang verändert.</p> <p>Die ökologische Empfindlichkeit der umliegenden Landnutzungen ist in Abhängigkeit von den betrachteten Wirkungen unterschiedlich. Eine besondere Empfindlichkeit ist nicht zu erkennen.</p> <p>Unabhängig davon, ob man diese als „gering“ oder „mittel“ einstufen würde, ist sie aber hinsichtlich keiner vorhabensbedingten Wirkung so, dass mit einem Überschreiten der Erheblichkeitsschwelle zu rechnen wäre und ein erheblicher Impact auf das jeweilige Schutzgut resultieren könnte.</p>
Reichtum, Qualität und Regenerationsfähigkeit der natürlichen Ressourcen des Gebiets	<p>Da sich die bestehende Landnutzung im Projektgebiet durch das geplante Vorhaben nicht in relevantem Umfang verändert und durch das geplante Vorhaben nur in einem geringen Umfang natürliche Ressourcen des Gebietes in Anspruch genommen werden, ist nicht damit zu rechnen, dass Reichtum, Qualität und Regenerationsfähigkeit der natürlichen Ressourcen des Gebiets unter dem geplanten Vorhaben leiden bzw. sich verringern werden.</p> <p>Tendenziell ist sogar mit dem Gegenteil zu rechnen, d.h. mit vorhabensbedingten Entlastungseffekten, sei es auf das Umweltmedium Luft oder auf das Schutzgut Oberflächengewässer und über diese sekundär auch in weiteren Umweltkompartimenten.</p>

Sachverhalt gemäß Punkt 2. Anhang III	Ergebnisse der durchgeführten Analyse
Belastbarkeit der Natur unter besonderer Berücksichtigung folgender Gebiete:	
1. Feuchtgebiete	<p>Im Umfeld des Standortgeländes bzw. des Projektgebietes gibt es solche Gebiete.</p> <p>Es gibt allerdings keinen entsprechenden Wirkpfad, der zu einer Beeinträchtigung dieser Flächen führen könnte.</p>
2. Küstengebiete	Nicht existent
3. Bergregionen und Waldgebiete	<p>Auf dem Standortgelände befinden sich keine solchen Gebiete. Der Standort war vormals mit Nadelgehölzen bestanden.</p> <p>Unmittelbar östlich und auch nördlich des Standortgeländes bzw. des Projektgebietes schließen sich größere Buchenwald- und andere Laubhochwaldbestände an, die von größeren Nadelwaldbeständen unterbrochen werden.</p> <p>Typisch für diese Region, am Übergang vom Gutland zum Ösling, ist die den Standort umgebende Landschaft bereits durch den Wechsel von zum Teil tief eingekerbten Tälern und ausgedehnten Plateaus geprägt.</p> <p>Es gibt keinen entsprechenden Wirkpfad, der zu einer Beeinträchtigung dieser Flächen bzw. Strukturen führen könnte.</p>
4. Reservate und Naturparks	<p>Auf dem Standortgelände befinden sich keine solchen Gebiete.</p> <p>Im Umfeld des Standortgeländes bzw. des Projektgebietes gibt es solche Gebiete, jedoch nur in größerer Distanz, so dass diese durch das geplante Vorhaben nicht beeinträchtigt werden.</p> <p>Es gibt keinen entsprechenden Wirkpfad, der zu einer Beeinträchtigung dieser Flächen und Strukturen führen könnte.</p>

Sachverhalt gemäß Punkt 2. Anhang III	Ergebnisse der durchgeführten Analyse
<p>5. durch die Gesetzgebung ausgewiesene Schutzgebiete; Gebiete, die speziellem Schutz unterliegen, insbesondere die Gebiete, die dem Schutz wildlebender Vögel dienen sowie die Gebiete zum Schutz natürlicher Habitate und der wildlebenden Fauna und Flora</p>	<p>Das Standortgelände liegt nicht in einem solchen Gebiet und es gibt keine Wirkpfade, die potentiell zu einer Beeinträchtigung dieser Flächen und Strukturen führen könnten.</p>
<p>6. Gebiete, in denen die in den Gemeinschaftsvorschriften festgelegten Umweltqualitätsnormen bereits überschritten sind</p>	<p>Gebiete im wörtlichen Sinn, in denen die in den Gemeinschaftsvorschriften festgelegten Umweltqualitätsnormen bereits überschritten sind, gibt es nach vorliegenden Erkenntnissen keine. Bezieht man diesen Aspekt jedoch auf den Foulschterbaach, dann ist davon auszugehen, dass einige Gewässergüte-Parameter zumindest zeitweise überschritten sind.</p> <p>Das geplante Vorhaben wirkt aber nicht in diese Richtung, sondern dem entgegen, indem es dazu beiträgt, die Belastung zu reduzieren und die Regenerationsfähigkeit des Gewässers wieder herzustellen (siehe auch vorausgehenden Punkt „Reichtum, Qualität und Regenerationsfähigkeit der natürlichen Ressourcen des Gebiets“).</p>
<p>7. Gebiete mit hoher Bevölkerungsdichte</p>	<p>Das Gebiet zeichnet sich nicht durch eine besondere Bevölkerungsdichte aus, es stellt keinen Ballungsraum im wörtlichen Sinne dar. In der Nähe der Kläranlage finden sich keine bedeutenden gewerblich-industriellen Flächennutzungen, das Umfeld der Anlage wird von land- und forstwirtschaftlicher Nutzung geprägt.</p> <p>Es liegt keine relevante Vorbelastung der Natur, respektive der Bevölkerung vor, welche im Hinblick auf das geplante Vorhaben begrenzend wirken würde.</p>
<p>8. historisch, kulturell oder archäologisch bedeutende Landschaften</p>	<p>Das Standortgelände und das Gebiet um dieses herum stellen keinen Raum dar, der historisch, kulturell oder archäologisch bedeutende Landschaftselemente enthält oder der in entsprechenden Fachplanungen als besonders wertvoll eingestuft wäre.</p>

Als Ergebnis der durchgeführten Analyse hinsichtlich der in Anhang I unter Punkt 2 des EIE-Gesetzes vom 15.05.2018 vorgegebenen Sachverhalte in Bezug auf den „Standort des Projektes - ökologische Empfindlichkeit der geographischen Räume“ kann festgehalten werden, dass sich **in keinem Punkt Hinweise auf die Notwendigkeit einer Umwelt-Verträglichkeits-Prüfung (UVP / EIE)**, respektive der Durchführung einer Umwelt-Verträglichkeits-Untersuchung (UVU) **ergeben haben**.

2.1.3 Wirkungsanalyse

Hinsichtlich der zu analysierenden Sachverhalte „Merkmale der potentiellen Auswirkungen – Bewertung“ definiert der Anhang I unter Punkt 3 des EIE-Gesetzes vom 15.05.2018 die in der linken Spalte der nachfolgenden Tabelle angegebenen Inhalte als betrachtungsrelevant. In der rechten Spalte sind die Ergebnisse der durchgeführten Analyse dargestellt.

Tabelle 3: Merkmale der potentiellen Auswirkungen – Bewertung

Sachverhalt gemäß Punkt 3. Anhang I	Ergebnisse der durchgeführten Analyse
Bewertung der potentiellen Auswirkungen des geplanten Vorhabens unter Berücksichtigung:	
<ul style="list-style-type: none"> des Ausmaßes der Auswirkungen (geographisches Gebiet und betroffene Bevölkerung) sowie Art der Auswirkungen 	<p>Das geplante Vorhaben wirkt sich tendenziell nur auf das nahe Umfeld des Standortes aus. Mit Ausnahme zweier Wirkungen sind die übrigen vorhabenbedingten Auswirkungen auf das Standortgelände oder auf einen Umkreis von wenigen hundert Metern beschränkt.</p> <p>Lediglich die Wirkungen auf das Landschaftsbild und auf Oberflächengewässer reichen weiter.</p> <p>Hinsichtlich des Landschaftsbildes wird die Ansicht vertreten, dass sich die wahrnehmbaren Veränderungen in Grenzen halten werden und dass relevante Beeinträchtigungen nicht zu erwarten sind.</p> <p>Hinsichtlich des Umweltbereiches Oberflächengewässer ist davon auszugehen, dass sich das geplante Vorhaben tendenziell positiv, d.h. entlastend auswirken wird.</p>
<ul style="list-style-type: none"> des grenzüberschreitenden Charakters der Auswirkungen 	<p>Aufgrund der grenzfernen Lage der geplanten Kläranlage und der geringen Anlagengröße können grenzüberschreitende Auswirkungen des Vorhabens ausgeschlossen werden.</p>

Sachverhalt gemäß Punkt 3. Anhang I	Ergebnisse der durchgeführten Analyse
<ul style="list-style-type: none"> • der Schwere und der Komplexität der Auswirkungen 	<p>Vorhabensbedingt ist nicht von einer besonderen Schwere oder Komplexität der Auswirkungen auszugehen.</p> <p>Beide werden sich in einem sehr geringen Umfang bewegen, so dass keine relevanten Änderungen gegenüber heute zu erwarten sind.</p>
<ul style="list-style-type: none"> • der Wahrscheinlichkeit von Auswirkungen 	<p>Eine kommunale Kläranlage stellt eine Anlage dar, die sehr gut in definierten Bereichen gefahren werden kann, d.h. im Allgemeinen ist ein stabiler Normalbetrieb sichergestellt.</p> <p>Die Wahrscheinlichkeit von Auswirkungen liegt bei 100%, da selbst der Normalbetrieb mit permanenten Auswirkungen verbunden ist. Diese können in ihrer Größenordnung verlässlich abgeschätzt werden und liegen auf einem niedrigen Niveau. Behördliche Auflagen stellen sicher, dass sie ein zulässiges Maß nicht überschreiten.</p> <p>Die Wahrscheinlichkeit relevanter, langfristiger oder gar nachhaltiger Beeinträchtigungen der menschlichen oder der natürlichen Umwelt ist sehr gering.</p> <p>Irreversible Auswirkungen sind gänzlich auszuschließen.</p>
<ul style="list-style-type: none"> • des erwarteten Zeitpunktes des Eintretens, Dauer, Häufigkeit und Reversibilität der Auswirkungen 	<p>Eine kommunale Kläranlage stellt eine Anlage dar, die sehr gut und in definierten Bereichen gefahren werden kann, d.h. im Allgemeinen ist ein stabiler Normalbetrieb sichergestellt.</p> <p>Dieser ist mit bestimmten, permanenten Auswirkungen verbunden, die in ihrer Größenordnung verlässlich abgeschätzt werden können. Behördliche Auflagen stellen sicher, dass diese ein zulässiges Maß nicht überschreiten.</p> <p>Nicht abschätzbare Auswirkungen, insbesondere solche, die zu relevanten, langfristigen oder gar nachhaltigen Beeinträchtigungen der menschlichen oder der natürlichen Umwelt führen könnten, sind nicht zu erwarten.</p> <p>Irreversible Auswirkungen sind gänzlich auszuschließen.</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Kumulierung der Auswirkungen mit den Auswirkungen anderer bestehender und/oder genehmigter Projekte 	<p>Im Hinblick auf die als relevant anzusehenden Auswirkungen auf das Landschaftsbild sowie dem positiven Einfluss auf die Oberflächengewässer, befinden sich im unmittelbaren Standortumfeld keine anderen Nutzungen oder geplante Projekte durch die es aufgrund kumulierender Auswirkungen zu erheblichen Beeinträchtigungen auf die betrachteten Schutzgüter kommen könnte.</p>

Sachverhalt gemäß Punkt 3. Anhang I	Ergebnisse der durchgeführten Analyse
<ul style="list-style-type: none">• Möglichkeit, die Auswirkungen wirksam zu verringern	Das geplante Vorhaben wirkt sich tendenziell nur auf das nahe Umfeld des Standortes aus. Darüber hinaus wurden im Rahmen der Planung wurden bereits alle Möglichkeiten ergriffen, die als relevant anzusehenden Auswirkungen auf ein Mindestmaß zu beschränken.

Als Ergebnis der durchgeführten Analyse hinsichtlich der Anhang I unter Punkt 3 des EIE-Gesetzes vom 15.05.2018 vorgegebenen Sachverhalte in Bezug auf die „Merkmale der potentiellen Auswirkungen – Bewertung der potentiellen Auswirkungen des geplanten Vorhabens“ kann festgehalten werden, dass sich **in keinem Punkt Hinweise auf die Notwendigkeit einer Umwelt-Verträglichkeits-Prüfung (UVP)**, respektive der Durchführung einer Umwelt-Verträglichkeits-Untersuchung (UVU) **ergeben haben**.

3 Verzeichnis der Anhänge

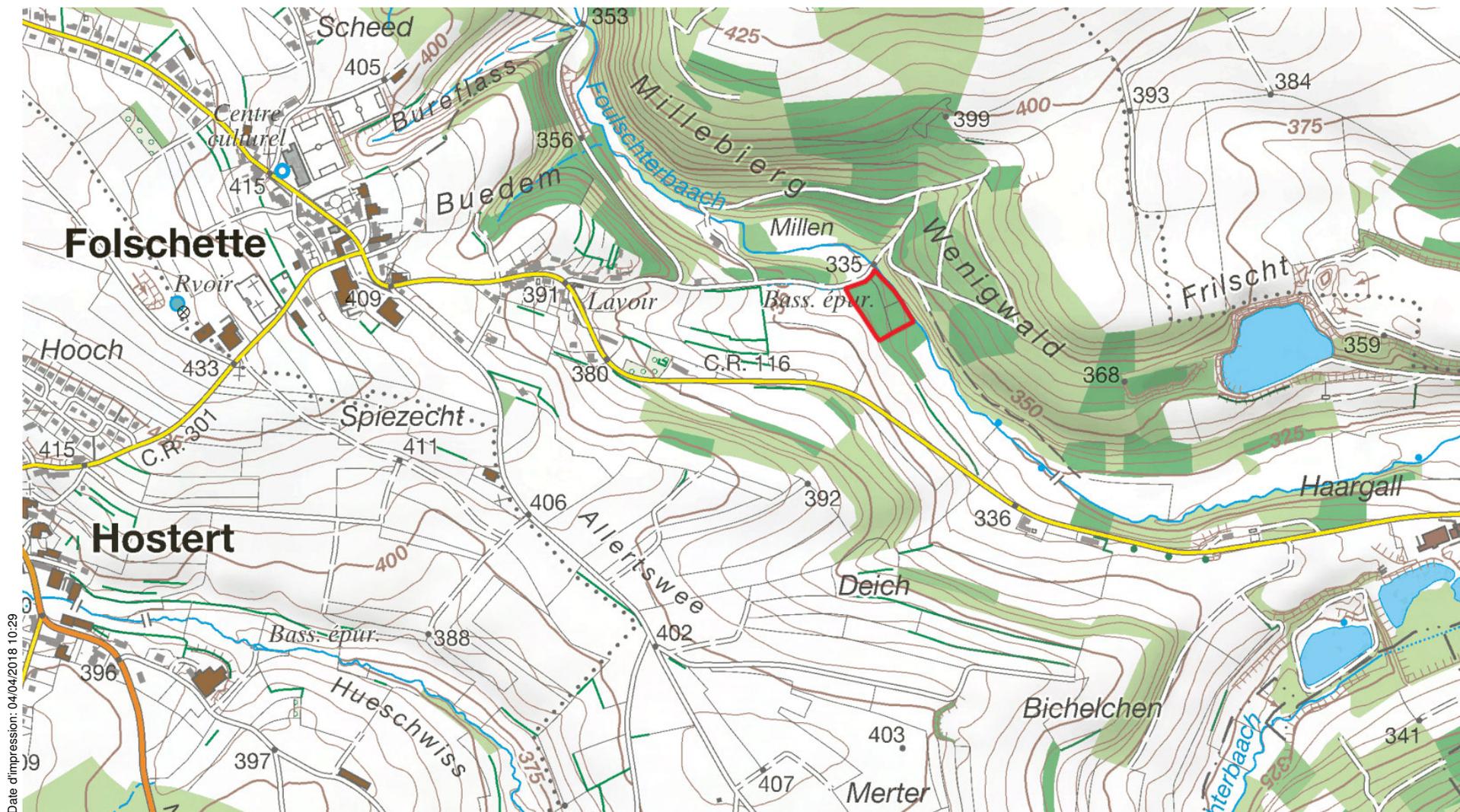
- 3.1 Offizielle Zeichnungen und Karten**
- 3.2 Pläne und Zeichnungen zum geplanten Vorhaben**
- 3.3 Dokumente bezüglich naturschutzrechtlicher Belange**

3.1 Offizielle Zeichnungen und Karten

Ausschnitt aus der topographischen Karte 1 : 10.000
mit Kennzeichnung der Lage des Kläranlagengeländes

Auszug aus dem Katasterplan, 1 : 2.500 vom 28.03.2018

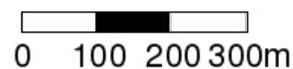
Auszug aus dem Altlastenverdachtsflächenkataster,
Le Gouvernement du Grand-Duché de Luxembourg, 29.03.2018



Date d'impression: 04/04/2018 10:29

www.geoportail.lu est un portail d'accès aux informations géolocalisées, données et services qui sont mis à disposition par les administrations publiques luxembourgeoises. Responsabilité: Malgré la grande attention qu'elles portent à la justesse des informations diffusées sur ce site, les autorités ne peuvent endosser aucune responsabilité quant à la fidélité, à l'exactitude, à l'actualité, à la fiabilité et à l'intégralité de ces informations. Information dépourvue de foi publique.
Droits d'auteur: Administration du Cadastre et de la Topographie. <http://g-o.lu/copyright>

Echelle approximative 1:10000



<http://g-o.lu/3/MUic>



1) ADMINISTRATION DU CADASTRE ET DE LA TOPOGRAPHIE :

Guichets : 54, Avenue Gaston Diderich / Luxembourg
Adresse postale : Boîte postale 1761 / L - 1017 Luxembourg
Homepage : act.public.lu E-Mail : info@act.public.lu
Téléphone : 247- 54400 Téléfax : 247- 93976

2) REMARQUES GENERALES :

- 2a) L'administration décline toute responsabilité au cas où l'information fournie serait surannée, voire incomplète ou contredirait une quelconque autre information officielle.
- 2b) Toutes les études ordonnées par le client et relatives à l'interprétation géométrique, cadastrale ou juridique de l'information fournie, relèvent exclusivement de sa propre responsabilité et n'engagent en rien l'administration.
- 2c) Toute représentation ou reproduction de l'information fournie doit obligatoirement porter la mention du copyright : © *Origine Cadastre : Droits réservés à l'Etat du Grand-Duché de Luxembourg (20XX)*.
- 2d) Les parcelles ou parties de parcelle désignées par la nature *place* ou par une nature semblable, ne peuvent être considérées comme terrain à bâtir qu'après obtention de toutes les autorisations prévues par les lois et règlements.
- 2e) Les informations relatives à la date de naissance et à l'adresse d'une personne physique sont issues du *Répertoire général des personnes physiques et morales* géré par le *Centre des technologies de l'information de l'Etat* et du *Registre national des localités et des rues* géré par l'*Administration du Cadastre et de la Topographie*.
- 2f) Le terme *Résidence* désigne un immeuble en copropriété régi par la loi du 16 mai 1975 portant statut de la copropriété des immeubles bâtis, modifiée par la loi du 22 avril 1985.
- 2g) Le fonctionnaire cité au recto répond seulement de la confection du formulaire respectif. Il n'est responsable, ni de l'exactitude, ni du complet de l'information fournie.

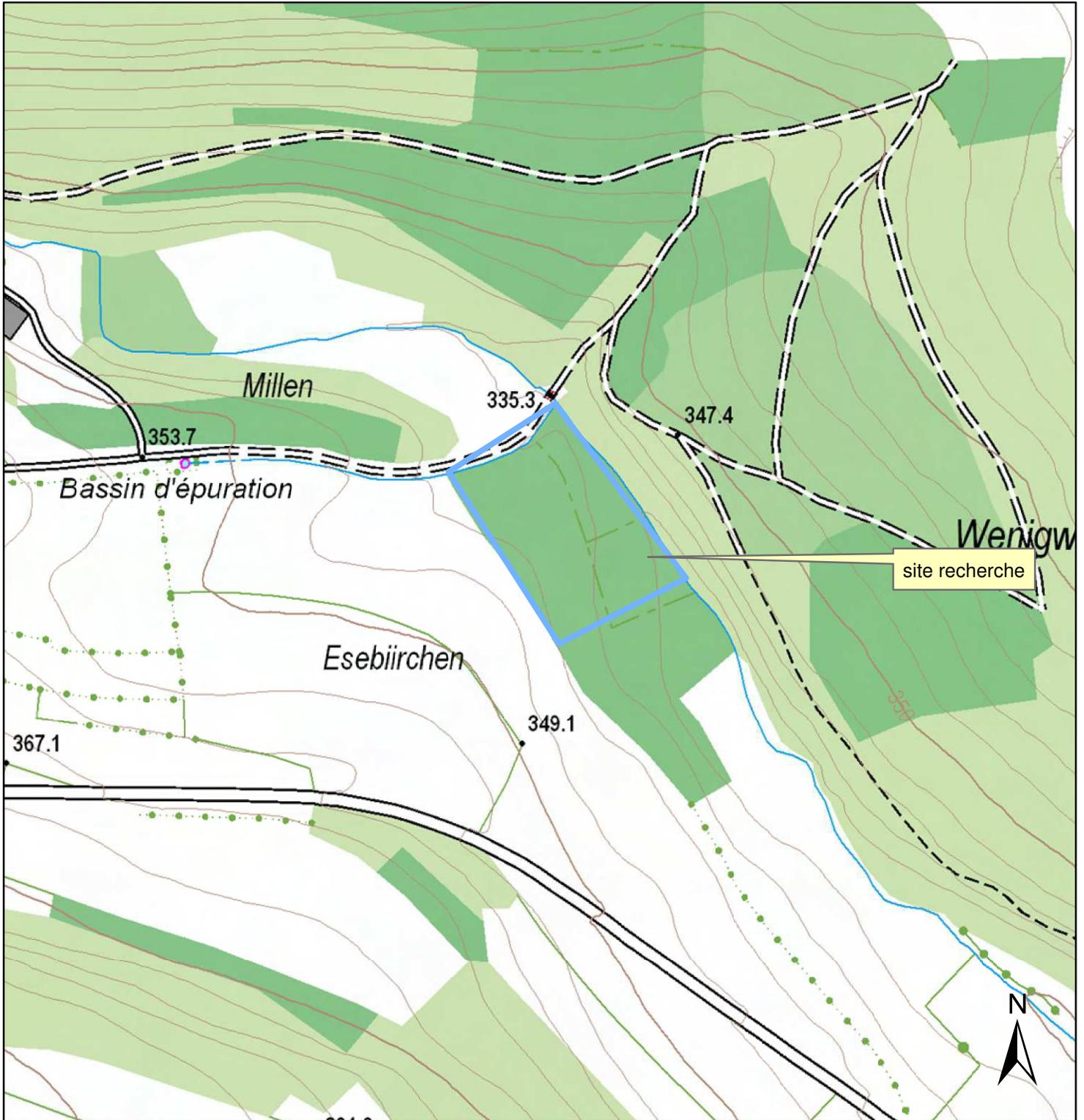
3) REMARQUES SPECIFIQUES :

- 3a) Remarques valables pour tout extrait du plan cadastral :
- L'échelle indiquée n'est qu'approximative. Par conséquent, toute mesure graphique sur le plan cadastral ne saurait être qu'approximative.
 - Le support de référence pour chaque représentation graphique du plan cadastral, est obligatoirement le fichier numérique original ou le cas échéant son affichage sur écran.
 - Une légende relative aux informations graphiques du plan cadastral peut être consultée sur le site internet de l'administration.
- 3b) Remarque valable pour toute indication d'une année de report sur le plan cadastral :
- L'année de construction d'un bâtiment ne se confond pas nécessairement avec celle de son premier report. En outre, le report ne prend pas en considération les modifications non signalées à l'administration ou non encore inscrites dans la documentation cadastrale.
- 3c) Remarque valable pour tout extrait d'un plan de mensuration officielle :
- Un extrait d'un plan de mensuration officielle ne peut pas accompagner un quelconque acte authentique.
- 3d) Remarques valables pour toute désignation d'un lot privatif sis dans un immeuble en copropriété :
- la quote-part indiquée est exprimée en millièmes de propriété collective,
 - la surface utile indiquée est exprimée en mètres carrés,
 - le bloc est désigné par la majuscule U au cas où la résidence respective ne comporterait qu'un seul bloc,
 - l'escalier est désigné par la majuscule U au cas où le bloc respectif ne comporterait qu'un seul escalier,
 - le niveau 81 correspond au 1^{er} sous-sol, le niveau 82 correspond au 2^e sous-sol, et ainsi de suite.
 - abréviations *esc.* : *escalier* et *niv.* : *niveau*.
- Cette désignation est établie par la loi du 19 mars 1988 sur la publicité foncière en matière de copropriété et le règlement grand-ducal du 22 juin 1988 concernant la publicité en matière de copropriété.





Projet station d'épuration Folschette - Plan de situation 1



Légende:

SPC

-  Autre
-  Décharge
-  Remblai
-  Réservoir à Mazout

SCA

-  En cours d'assainissement
-  Nécessitant une intervention
-  Restriction
-  Sans restriction

 site recherche

Remarque:

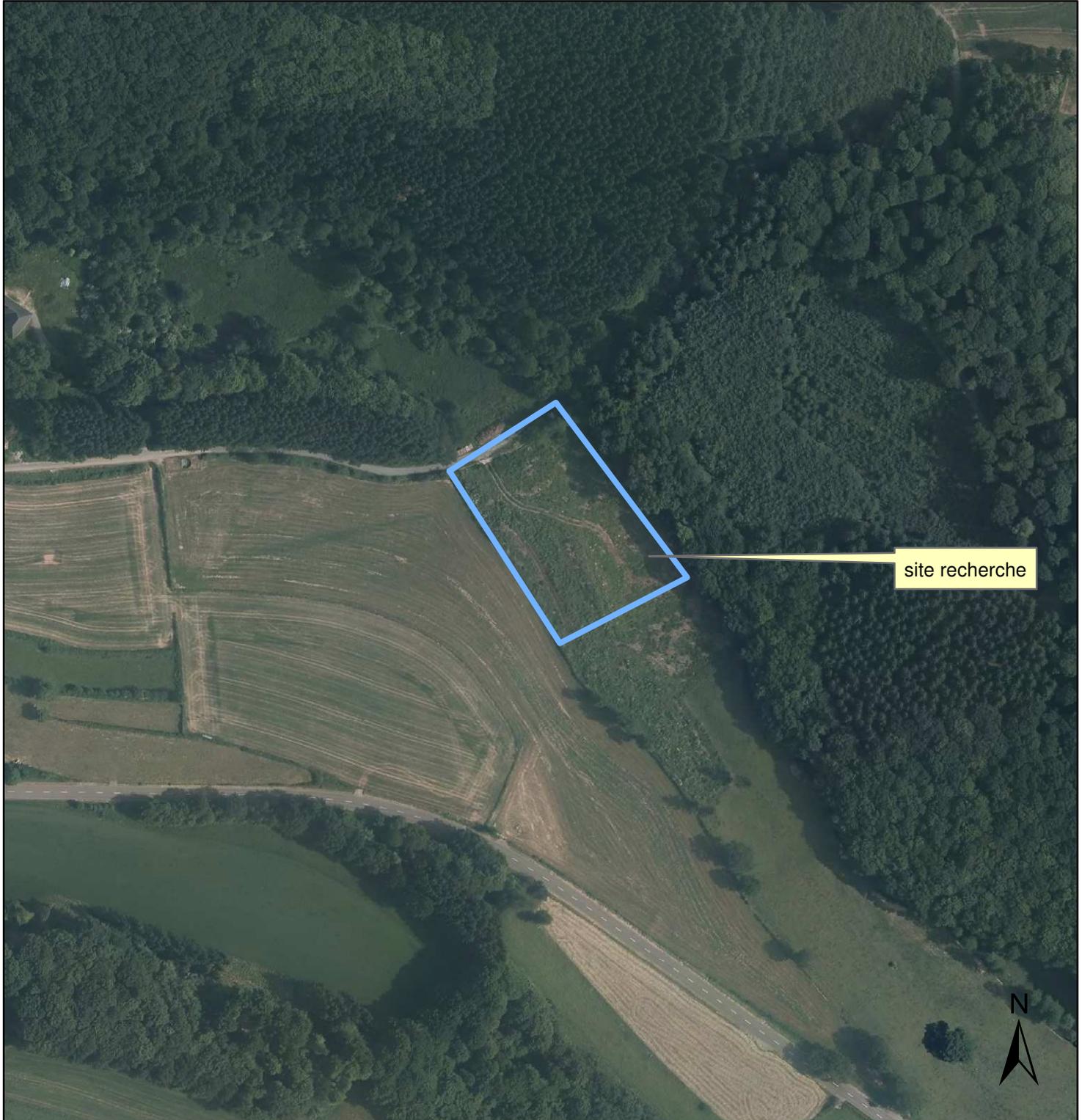
Le terrain prévu pour la future station d'épuration à Folscheschette n'est pas inventorié dans le cadastre des sites potentiellement contaminés.

Le cadastre a été établi sur base de considérations historiques succinctes tout en prenant le plus grand soin que tous les sites potentiellement contaminés sont répertoriés.

Néanmoins, le fait qu'un site n'est pas inscrit dans le cadastre ne constitue pas une garantie que ce site est exempt de pollutions.



Projet station d'épuration Folschette - Plan de situation 2



Légende:

SPC

-  Autre
-  Décharge
-  Remblai
-  Réservoir à Mazout

SCA

-  En cours d'assainissement
-  Nécessitant une intervention
-  Restriction
-  Sans restriction

 site recherche

Remarque:

Le terrain prévu pour la future station d'épuration à Folscheschette n'est pas inventorié dans le cadastre des sites potentiellement contaminés.

Le cadastre a été établi sur base de considérations historiques succinctes tout en prenant le plus grand soin que tous les sites potentiellement contaminés sont répertoriés.

Néanmoins, le fait qu'un site n'est pas inscrit dans le cadastre ne constitue pas une garantie que ce site est exempt de pollutions.

3.2 Pläne und Zeichnungen zum geplanten Vorhaben

Kläranlage Folschette / RÜB Folschette

Lageplan; Zeichnung K-E101-a

nicht maßstäblich gedruckt !

Kläranlage Folschette / RÜB Folschette

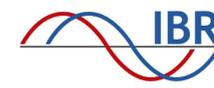
Lageplan - Aussenanlagen; Zeichnung K-E102-b

nicht maßstäblich gedruckt !



Druck nicht im Maßstab!

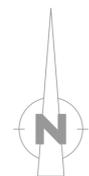
MÂTRE DE L'OUVRAGE		 SIDEN		
PROJET		Kläranlage Folschette / RÜB Folschette U1086-09 / U1087-14		
PLAN		Lageplan		
IND.	DATE	DESSINÉ	CONTROLÉ	MODIFICATIONS
E				
D				
C				
B				
A	16.04.2018	M. Blim	M. Althoff	Anpassung Abmessungen Biocos-Becken
-	27.03.2018	M. Blim	M. Althoff	
ÉCHELLE	CODE	N° PLAN		INDICE
1 : 250	14/255			K-E101 a

 <p>SCHROEDER & ASSOCIÉS</p>	<p>Ingenieurs-Conseils 8, rue des Girondins L-1626 Luxembourg</p>	<p>T +352 44 31 31-1 contact@schroeder.lu www.schroeder.lu</p>	
 <p>DAHLEM</p>	<p>Beratende Ingenieure GmbH & Co. Wasserwirtschaft KG Bonsiepen 7 45136 Essen, Germany</p>	<p>Fon: +49 (0) 201.8967-0 Fax: +49 (0) 201.8967-123 www.dahlem-ingenieure.de</p>	 <p>IBR Ingenieurbüro Redlich und Partner GmbH Beratende Ingenieure für Elektrotechnik Rheingauer Str. 9, 65388 Schlangenbad Tel. (+49) 6129/5063-0, Fax: (+49) 6129/5063-30</p>



LEGENDE:

- Betriebsgebäude
- Schachtdeckel
- Beton
- Asphalt
- Pflaster
- Schotter
- Grünfläche
- Zaun



Druck nicht im Maßstab!

MAÎTRE DE L'OUVRAGE
SIDEN

PROJET
**Kläranlage Folschette
 U1086-09**

PLAN
Lageplan - Aussenanlagen

IND.	DATE	DESSINÉ	CONTROLÉ	MODIFICATIONS
E				
D				
C				
B				
A	16.04.2018	M. Blim	M. Althoff	Anpassung Abmessungen Biocos-Becken
-	27.03.2018	M. Blim	M. Althoff	

ÉCHELLE CODE N° PLAN INDICE
1 : 250 14/255 K-E102 a

SCHROEDER & ASSOCIÉS
 Ingénieurs-Conseils
 8, rue des Girondins
 L-1626 Luxembourg

T +352 44 31 31-1
 contact@schroeder.lu
 www.schroeder.lu

DAHLEM
 Beratende Ingenieure
 GmbH & Co.
 Wasserwirtschaft KG
 Bonsiepen 7
 45136 Essen, Germany

Fon: +49 (0) 201 8967-0
 Fax: +49 (0) 201 8967-123
 www.dahlem-ingenieure.de

IBR
 Ingenieurbüro Redlich und Partner GmbH
 Beratende Ingenieure für Elektrotechnik
 Rheingauer Str. 9, 65388 Schlangenbad
 Tel. (+49) 6129/5063-0, Fax: (+49) 6129/5063-30

3.3 Dokumente bezüglich naturschutzrechtlicher Belange

Naturschutzrechtliche Genehmigungen RÜB Folschette - N/Ref.: 83922-M CG/mow,
Ministère du Développement durable et des Infrastructures - Département de l'environnement

Naturschutzrechtliche Genehmigungen Kläranlage Folschette - N/Ref.: 84415-M-M CG/nb,
Ministère du Développement durable et des Infrastructures - Département de l'environnement



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère du Développement durable
et des Infrastructures

Département de l'environnement

Luxembourg, le 30 JAN. 2018

SIDEN
Bleesbruck
L-9359 DIEKIRCH

N/Réf.: 83922-M CG/mow

V/Réf.: PhiHub/gibe-17cs06536 14/256

Madame, Monsieur,

En réponse à votre requête du 7 août 2017 par laquelle vous sollicitez une modification et prolongation de la décision 83922 du 28 septembre 2015 relative au raccordement de Folschette à la station d'épuration et la construction d'un bassin d'orage avec station de pompage et conduite de refoulement sur un fonds inscrit au cadastre de la commune de RAMBROUCH: section FD de FOLSCHETTE, sous le numéro 269/1882, j'ai l'honneur de vous informer qu'en vertu de la loi modifiée du 19 janvier 2004 concernant la protection de la nature et des ressources naturelles, je fais droit à votre demande et vous accorde une nouvelle autorisation aux conditions suivantes:

1. Les travaux seront réalisés sur le territoire de la commune de Rambrouch, section FD de Folschette, conformément aux nouveaux plans 14/256 soumis, énumérés ci-après:
 - a. K-P101a modifié en date du 19 juin 2017 ;
 - b. K-P102a modifié en date du 19 juin 2017 ;
 - c. K-P401a modifié en date du 19 juin 2017 ;
 - d. K-P402a modifié en date du 19 juin 2017.
2. **Un gabarit amovible (piquets en bois enfoncés aux futurs coins des différentes constructions) reprenant l'emplacement exact des constructions sera installé sur les lieux par vos soins et réceptionné avant le commencement des travaux par le préposé de la nature et des forêts (Monsieur Serge HERMES : 621 202 124).**
3. **Le tracé des tranchées sera également défini au préalable en collaboration avec le préposé de la nature et des forêts.**
4. La terre arable sera décapée avant le commencement des travaux de terrassement.
5. La bande de travail sera réduite au strict minimum et son emprise sera définie au préalable avec le préposé de la nature et des forêts.
6. Le remblayage de la tranchée se fera exclusivement avec les matériaux d'excavation du tracé, du sable et du concassé naturel de carrière.
7. Le tracé de la tranchée sera remis dans son pristin état dans le délai d'un an à partir de la date du début des travaux.
8. Les matériaux de déblai non-réutilisés sur place seront déposés sur une décharge dûment autorisée.
9. Toutes les mesures devront être prises pour éviter une pollution des eaux, du sol et du sous-sol.
10. Pendant les travaux de remblayage, le requérant et l'entreprise chargée des travaux sont tenus de prendre toutes les mesures nécessaires pour garantir l'écoulement des eaux de surface et de ruissellement.

11. **Pendant la durée du chantier et de la restauration des sites touchés par le projet, le responsable du chantier se concertera avec le préposé de la nature et des forêts pour l'exécution des conditions imposées.**
12. Les aires de dépôt et de stockage, préalablement définies et délimitées en concertation avec le préposé de la nature et des forêts, seuls les matériaux nécessaires (concassé, gravier, sable, terre arable, tuyaux, baraque de chantier, machines etc.) dans le cadre des travaux « Raccordement de Folschette à la station d'épuration de Folschette - Construction d'un bassin d'orage avec station de pompage et conduite de refoulement » pour le compte du SIDEN seront stockés sur les lieux.
13. Tout dépôt de matériaux non autorisé sera enlevé immédiatement et aux frais du requérant.
14. Ces sites seront maintenus dans un état de propreté parfaite.
15. Le poste de transformation sera rapproché du bassin d'orage selon les instructions du préposé de la nature et des forêts. Il sera recouvert d'une couleur gris foncé non reluisante.
16. Toutes les mesures devront être prises pour éviter toute pollution des eaux, du sol et du sous-sol.
17. Les éventuels matériaux de démolition, de décapage et de déblai seront éliminés conformément aux dispositions légales en vigueur en matière de gestion des déchets.
18. **L'aménagement du futur site sera réalisé pour le 31 décembre 2020 au plus tard conformément aux instructions du préposé de la nature et des forêts en ce qui concerne les plantations à réaliser (écran de verdure à l'aide d'essences feuillues indigènes arbustives et arborées sur le côté nord, arbres haute-tige sur les différents talus non reboisés etc.). Les futures surfaces enherbées seront fauchées de manière extensive (maximum deux fauches par an).**
19. En cas de reprise moindre des plantations, un regarnissage annuel sera réalisé par vos soins.
20. Le chemin d'accès à la future station d'épuration sera remis dans son pristin état au plus tard un an à compter de la date de la présente.
21. Le préposé de la nature et des forêts sera averti dès l'achèvement des travaux.

La présente vous est accordée sans préjudice d'autres autorisations éventuellement requises, notamment de l'Administration de la gestion de l'eau.

Veillez agréer, Madame, Monsieur, l'expression de mes sentiments très distingués.

Pour la Ministre de l'Environnement



Camille GIRA
Secrétaire d'Etat

Copies pour information :

- Arrondissement Nord
- Commune de RAMBROUCH
- Schroeder & Associés 8, rue des Girondins L-1626 Luxembourg

Luxembourg, le 30 JAN. 2018



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère du Développement durable
et des Infrastructures

Département de l'environnement

SIDEN
Bleesbruck
L-9359 DIEKIRCH

N/Réf.: 84415-M-M CG/nb

V/Réf.: PhiHub/gibe-17cs06533 | 14/255

Madame, Monsieur,

En réponse à votre requête du 7 août 2017 par laquelle vous sollicitez l'autorisation pour la construction d'une station d'épuration sur le territoire de la commune de RAMBROUCH: section FD de FOLSCHETTE, j'ai l'honneur de vous informer qu'en vertu de la loi modifiée du 19 janvier 2004 concernant la protection de la nature et des ressources naturelles, je vous accorde l'autorisation sollicitée aux conditions suivantes:

1. Les travaux seront réalisés sur le territoire de la commune de Rambrouch, section FD de Folschette, conformément au mémoire soumis «Neubau Kläranlage Folschette Erläuterungsbericht » daté au 2 juin 2015 et aux plans 14/255 soumis, énumérés ci-après:
 - a. K-P101 daté au 28 avril 2017 ;
 - b. K-P102b modifié en date du 21 juillet 2017, **à l'exception de la couleur de la toiture ;**
 - c. K-P103a modifié en date du 21 juillet 2017 ;
 - d. K-P201 daté au 19 juin 2017;
 - e. K-P401a modifié en date du 19 juin 2017, **à l'exception de la couleur de la façade ;**
 - f. K-P402a modifié en date du 19 juin 2017 ;
 - g. K-P403a modifié en date du 19 juin 2017, **à l'exception de la couleur de la façade ;**
 - h. K-P410a modifié en date du 19 juin 2017 ;
 - i. K-P411a modifié en date du 19 juin 2017 ;
 - j. K-P420a modifié en date du 19 juin 2017 ;
 - k. K-P430 daté au 21 juillet 2017 ;
 - l. K-P440 daté au 21 juillet 2017.
2. **Un gabarit amovible (piquets en bois enfoncés aux futurs coins des différentes constructions) reprenant l'emplacement exact des constructions sera installé sur les lieux et réceptionné avant le commencement des travaux par le préposé de la nature et des forêts (Monsieur Serge HERMES, tél : 621 202 124).**
3. La terre arable sera décapée avant le commencement des travaux de terrassement.
4. La bande de travail sera réduite au strict minimum, son emprise sera définie au préalable avec le préposé de la nature et des forêts.
5. Le remblayage des tranchées se fera exclusivement avec les matériaux d'excavation du tracé, du sable et du concassé naturel de carrière.

6. Pendant les travaux de remblayage, le requérant et les entreprises chargées des travaux sont tenus de prendre toutes les mesures nécessaires pour garantir l'écoulement des eaux de surface et de ruissellement.
7. Toutes les mesures devront être prises pour éviter toute pollution des eaux, du sol et du sous-sol.
8. **Pendant la durée du chantier et de la restauration des sites touchés par le projet, le responsable du chantier se concertera avec le préposé de la nature et des forêts pour l'exécution des conditions imposées.**
9. **Les éventuels matériaux de démolition, de décapage et de déblai seront éliminés conformément aux dispositions légales en vigueur en matière de gestion des déchets.**
10. Sur les aires de dépôt et de stockage, préalablement définies et délimitées en concertation avec le préposé de la nature et des forêts, seuls les matériaux nécessaires (concassé, gravier, sable, terre arable, tuyaux, baraque de chantier, machines etc.) dans le cadre des travaux « construction STEP Folschette » pour le compte du SIDEN seront stockés sur les lieux.
11. Préalablement à tout entrepôt, les sites seront clôturés pour éviter le dépôt non contrôlé ainsi que le matériel non autorisé. Tout dépôt de matériaux non autorisé sera enlevé immédiatement et aux frais du requérant.
12. Ces sites seront maintenus dans un état de propreté parfaite.
13. Le chemin d'accès à la future station d'épuration sera remis dans son pristin état dans les 12 mois.
14. Aux parties extérieures des constructions ne pourront être appliquées que des couleurs neutres, non reluisantes, adaptées au paysage. Sur les parties extérieures, y compris la toiture, l'emploi de la tôle galvanisée et de tout autre matériau reluisant est interdit.
15. Les façades du bâtiment technique seront munies d'un bardage vertical (**épaisseur minimale 28 mm**) en bois non traité et non raboté. Il sera recouru aux essences telles le douglas, le mélèze ou le chêne. Le bois ne pourra faire l'objet d'aucun traitement ultérieur.
16. La toiture à double pente du bâtiment technique sera réalisée dans un matériau non reluisant de couleur gris foncé (gris ardoise).
17. L'accès à la future STEP ainsi que les aires de manœuvre seront consolidés à l'aide d'un matériau imperméable.
18. **Il sera procédé à une plantation d'intégration et de compensation le long du ruisseau. Cette partie sera boisée à l'aide d'aulnes glutineux pour le 31 décembre 2020 au plus tard et conformément aux instructions du préposé de la nature et forêts.**
19. Le futur entretien des surfaces du site de la STEP se fera de manière extensive, avec au maximum deux fauches annuelles. L'emploi d'herbicides ou de pesticides est interdit.

20. Le préposé de la nature et des forêts sera averti dès l'achèvement des travaux.

La présente vous est accordée sans préjudice d'autres autorisations éventuellement requises, notamment celle de l'Administration de la gestion de l'eau.

La présente décision annule et remplace celle du 12 décembre 2017.

Contre la présente décision, un recours peut être interjeté auprès du Tribunal Administratif statuant comme juge du fond. Ce recours doit être introduit sous peine de déchéance dans un délai de 3 mois à partir de la notification de la présente décision par requête signée d'un avocat à la Cour.

Veillez agréer, Madame, Monsieur, l'expression de mes sentiments très distingués.

Pour la Ministre de l'Environnement



Camille Gira
Secrétaire d'Etat

Copies pour information :

- Arrondissement Nord
- Commune de RAMBROUCH
- Schroeder & Associés 8, rue des Girondins L-1626 Luxembourg